

Pfarrbrief Zwettl/Rodl

Nr. 2 (120) 2020

<http://pfarre-zwettl-rodل.dioezese-linz.at>





**P. Wolfgang
Haudum**
Pfarrprovisor

Liebe Pfarrangehörige!

Seit dem Erscheinen des letzten Pfarrblatts hat sich die Welt grundlegend verändert. Die Coronapandemie ist unvermittelt über die Welt hereingebrochen – mit sehr spürbaren Auswirkungen auf alle unsere Lebensbereiche.

So mussten die Gottesdienste, die pfarrlichen Veranstaltungen, die geplanten Taufen und Hochzeiten, kurzfristig abgesagt oder verschoben werden. Die Gottesdienste zu Ostern konnten nicht in der gewohnten Weise stattfinden. Das höchste Fest der Christen musste im häuslichen Umfeld – unterstützt durch Gottesdienstübertragungen in den Medien – gefeiert werden. Gottesdienste konnten nur mit reduziertem Gesang gestaltet werden. Festliche Umrahmungen durch den Kirchenchor oder die Musikkapelle waren und sind nach wie vor nicht möglich.

Besonders schmerzlich war in dieser Coronazeit, dass die Verabschiedungen von unseren Verstorbenen und die Begräbnisse nur im kleinsten Kreis oder unter großen Einschränkungen möglich waren.

Erst Mitte Mai konnten – unter strengen behördlichen Auflagen – wieder öffentliche Gottesdienste gefeiert werden. Die Zahl der Gottesdienstteilnehmer musste vorerst begrenzt werden; sowohl auf Seiten der Zelebranten als auch auf Seiten der Mitfeiernden herrschte Verunsicherung, ob alles gut gehen und wie alles ablaufen würde.

Mittlerweile hat sich vieles einigermaßen eingespielt, auch wenn nach wie vor Vorsichtsmaßnahmen gelten, die zu beachten sind. Wir werden uns an den Mund-Nasenschutz – auch bei den Gottesdiensten und bei kirchlichen Feiern – gewöhnen müssen. Mit einem Auf

Alles neu macht der Herbst ...



Veränderte Rahmenbedingungen bringen in der Natur Reifung

FOTO: PIXABAY

und Ab der Infektionszahlen ist zu rechnen. Je nach Situation ist von wechselnden Regelungen auszugehen, die es zu beachten gilt. Ich danke an dieser Stelle allen für die Disziplin und für die Bereitschaft, die Maßnahmen im Interesse der Gesundheit mitzutragen. So sehr wir uns alle wieder nach der „Normalität“ von früher sehnen, ist doch damit zu rechnen, dass wir die kommenden kirchlichen Feste – Allerheiligen, Advent und Weihnachten – auch unter Bedingungen feiern müssen, die wir bisher nicht gekannt haben.

In diese turbulente Zeit fallen auch Personalentscheidungen, die die Pfarre betreffen. Abt Reinhold nimmt darauf in seinem Artikel auf Seite 3 Bezug. P. Meinrad hat im Stift Wilhering Wohnung bezogen, um die immer kleiner werdende Klostersgemeinschaft zu verstärken. Er wird als Kurat an den Sonn- und Feiertagen weiterhin Gottesdienste in Zwettl feiern. Ich danke ihm an dieser Stelle für den langjährigen Einsatz für die Pfarre Zwettl und die Bereitschaft, auch weiterhin mitzuarbeiten.

Erfreulicher Weise gibt es eine Unterstützung in der Pfarre: Herr MMag. Michael Mitter wird als Pastoralassistent schwerpunktmäßig in den Pfarren Zwettl und Traberg tätig sein (siehe Seite 4). Er wird sich neben der üblichen Pfarrarbeit v.a. um die Taufpastoral und um die Begräbnisse annehmen. Frau Mag. Eugenie Neumüller wird als Pfarrsekretärin Aufgaben in der Pfarrkanzlei und in der Pfarrverwaltung übernehmen.

Ich danke unserem Pastoralassistenten und der Pfarrsekretärin für die Übernahme der neuen Aufgaben. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit ihnen und wünsche ihnen viel Freude bei ihren Tätigkeiten in der Pfarre Zwettl.

Mit den besten Wünschen für einen schönen Herbst, Gottes Segen und Gesundheit in herausfordernden Zeiten,

P. Wolfgang Haudum, Pfarrprovisor



KANZLEIZEITEN

Dienstag, Mittwoch, Freitag:
8.30 – 10.30 Uhr

GOTTESDIENSTE

Sonntag: 7.30 und 10 Uhr

Dienstag: 8 Uhr
Mittwoch: 19 Uhr
(19.30 Uhr, Sommerzeit)
Freitag: 8 Uhr



KONTAKTE

Telefon Pfarrhof:
07212/6543-0

P. Wolfgang Haudum
(Pfarrprovisor):
0676/8776 5987

MMag. Michael Mitter
(Pastoralassistent)
0676/8776 5546
michael.mitter@dioezese-linz.at
(Ansprechpartner für Taufen
und Begräbnisse)

E-Mail Pfarre:
pfarre.zwettl@dioezese-linz.at

Homepage:
www.dioezese-linz.at/zwettl

Facebook:
https://www.facebook.com/
Pfarr-Zwettl-an-der-Rodl-
1718259048406250

Schwungvoll miteinander

Abt Reinhold Dessl schätzt die Mitarbeit der Laien

Liebe Mitglieder der Pfarrgemeinden von Zwettl und Traberg!

Mit 1. September 2020 gibt es einige Veränderungen im Stift Wilhering, von denen auch eure Pfarren betroffen sind. Nach 26 Jahren kehrt P. Meinrad Brandstätter in das Stift Wilhering zurück. Vom Stift aus wird er nach wie vor als Kurat für die bisherigen Bereiche zur Verfügung stehen. Ich danke P. Meinrad sehr für seine bisher geleistete Arbeit und wünsche ihm noch viele Jahre segensreichen Wirkens!

HR Mag. P. Wolfgang Haudum bleibt Pfarrer von Zwettl, Traberg, Oberneukirchen und Waxenberg. Er hat nun für die Pfarren Zwettl und Traberg eine pastorale Unterstützung durch Pastoralassistent MMag. Michael Mitter. Dieser ist seit 1. September zu 100% angestellt und soll in Hinkunft erste Ansprechperson für Taufen und Begräbnisse sein. Ihm obliegt es, weitere Schritte und eventuell Kontakte zu den Priestern zu koordinieren. Da Zwettl und Traberg bis jetzt priesterlich immer gut versorgt waren, wird das vor allem am Beginn eine größere Umstellung bedeuten. Ich bin überzeugt, dass es eine gute Zusammenarbeit werden wird, und lade ein, Michael Mitter tatkräftig zu unterstützen!

Auch wenn das neue römische Instruktion über den „Die pastorale Umkehr der Pfarrgemeinde im Dienst an der missionarischen Sendung der Kirche“ im Som-

mer einigen Staub aufgewirbelt hat, ist uns bewusst, dass Seelsorge nur in einem guten Miteinander von Priestern und Laien, haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden geschehen kann. Durch die sakramentale Struktur der Kirche braucht es einen Pfarrer als Letztverantwortlichen, er braucht aber auch die Mitarbeit und die Leitungskompetenz von Laien in vielen Bereichen, für die wir sehr dankbar sind! Miteinander brauchen wir einen neuen missionarischen Schwung, damit Christus neu verkündet wird und Menschen daraus Kraft schöpfen!

Als Abt des Stiftes muss ich Pfarren und Klostersgemeinschaft in gleicher Weise im Blick haben. Die Gemeinschaft ist durch den Austritt von P. Justin, der diesen Schritt aus persönlichen Gründen gesetzt hat, wieder kleiner geworden. Ich bin P. Meinrad dankbar, dass er nun die Gemeinschaft vor Ort unterstützt, und hoffe, dass P. Wolfgang aufgrund der Entlastung durch Michael Mitter zusätzlich zu seinem freien Tag einen weiteren Tag in Wilhering anwesend sein kann. Gemeinsam bitten wir Gott, dass er uns in nächster Zeit auch wieder neue Ordensberufungen schicken möge. Ich wünsche allen in diesen herausfordernden Zeiten Gottes Segen für das neue Arbeits- und Schuljahr!

ABT REINHOLD DESSL,
STIFT WILHERING

Das neue Gesicht im Pfarrbüro

„Mein Name ist Mag. Eugenie Neumüller und ich bin seit September sechs Wochenstunden für die Pfarren Zwettl und Traberg in der Pfarrverwaltung als Fach-



Mag. Eugenie Neumüller FOTO: PRIVAT

sekretärin tätig. Dadurch, dass P. Meinrad seit September seinen Lebensmittelpunkt ins Stift Wilhering verlegt hat, gibt es viele Aufgaben, die ich vor Ort in der Pfarrkanzlei wahrnehmen werde. Persönlich bin ich einen Tag pro Woche – immer am Mittwoch Vormittag – in der Pfarrkanzlei in Zwettl anzutreffen. Hauptberuflich arbeite ich in der Kirchenzeitung, wo ich für Abo-Marketing und Pfarrservice zuständig bin. Die Arbeit in den Pfarren ergänzt sich sehr gut mit meinem Beruf.“

Herzlich willkommen, Eugenie!



**MMag.
Michael Mitter**
Pastoralassistent

Liebe Pfarrgemeinde von Zettl,

neulich ein Mann im Supermarkt: „Kennen wir uns?“ – „Nein ...!“ – „Darf ich mich vorstellen?“ – „Ja, selbstverständlich!“ – und Schwups stand ich in der Schlange einen Platz weiter hinten. Soweit so gut ein alter Hut. Nun bin ich dran, mich im Pfarrblatt vorzustellen:

Mein Name ist Michael Mitter. Ich bin seit Anfang September in der Pfarre Zettl als Pastoralassistent tätig. Schon im vergangenen Jahr war ich mit einer halben Stelle für die Pfarren Oberneukirchen, Traberg und Waxenberg im Einsatz.

Nachdem absehbar wurde, dass P. Meinrad werktags im Stift Wilhering dringend gebraucht, und mit September seinen Lebensmittelpunkt auch dorthin verlegen würde, haben mich Abt Reinhold Dessl und Pfarrer P. Wolfgang gebeten, meine Tätigkeit in den Stiftspfarran auszuweiten und meine bisherige Stelle als Hochschulseelsorger an der Katholischen Hochschulgemeinde in Linz aufzugeben. Mein Schwerpunkt wird daher künftig in den Pfarren Zettl und Traberg liegen, wo ich auch für Taufen und Begräbnisse gerne zur Verfügung stehe!

Zu meinen Aufgaben gehört es auch, Pfarrer P. Wolfgang in seinen vier Pfarren die eine oder andere Aufgabe abzunehmen, als Seelsorger mit Ihnen – den Menschen hier in der Pfarre Zettl – zusammenzuarbeiten und vielleicht auch den einen oder anderen Akzent im Pfarrleben zu setzen.

Als Laie kann oder muss ich nicht alle Dienste eines Pfarrers übernehmen – aber selbstverständlich darf ich Wortgottesfeiern, Andachten und Begräbnisse leiten oder darf in der Firm- und Ministrantenarbeit mitarbeiten. Ich danke allen, die sich hier in Zettl pfarrlich engagieren und bitte gleichzeitig darum,

In Kontakt kommen

Ein herzliches „Grüß Gott“ im Namen der Pfarre unserem neuen Pastoralassistenten MMag. Michael Mitter. Wir freuen uns über seine Vorstellung in dieser Pfarrblattausgabe:

die übernommenen Aufgaben und Dienste weiterhin mit der bisherigen Freude fortzusetzen!

Zu mir persönlich: Ich bin im September 37 Jahre alt geworden, bin verheiratet, habe zwei Kinder im Kindergarten- bzw. Volksschulalter und wohne mit meiner Familie seit knapp drei Jahren am Pfarrfeld in Zettl. Seit 2010 bin ich in verschiedenen Pfarren im Einsatz gewesen: nach meinem Studienabschluss zunächst drei Jahre lang in Salzburg, von 2014 bis 2018 in der Linzer Pfarre St. Michael (Bindermichl) und die letzten beiden Jahre – wie gesagt – auch in der Hochschulseelsorge.

Mir ist es sehr wichtig, in Kontakt mit vielen unterschiedlichen Menschen zu kommen, von ihnen zu lernen, von ihren Gedanken bereichert zu werden und meinen Teil zu einer lebendigen Glaubensgemeinschaft beizutragen. Nicht zuletzt dürfen für mich aber auch Geselligkeit und Freude im kirchlichen Alltag nicht fehlen!

Mit Pfarrer P. Wolfgang ist vereinbart, dass ich regelmäßig am Dienstagmorgen die Gottesdienste in Zettl leiten werde. Anschließend bin ich bis 10.30 Uhr in der Pfarrkanzlei vor Ort.

So freue ich mich schon auf die kommende Zeit und auf die Zusammenarbeit mit Ihnen / mit euch und bin schon neugierig auf die verschiedenen Menschen, Gruppen und Aufgabengebiete in der Pfarre.

Bis zu einem persönlichen Kennenlernen mit herzlichen Grüßen!
Ihr/Euer Michael Mitter

KONTAKT

Michael Mitter (Pastoralassistent)

Telefon:

0676/8776 5546

(auch per WhatsApp erreichbar)

Mail:

michael.mitter@dioezese-linz.at



In der Pfarre sollen Menschen in ihrer Unterschiedlichkeit blühen dürfen. FOTO: PIXABAY

Mit Hoffnung und Zuversicht in ein neues Kindergartenjahr ...



Was wir allen unseren Kindergarteneltern in diesem Jahr wünschen:

Mut, eure Kinder ein Stück weit loszulassen

Vertrauen, dass eurem Kind mit Achtung und Wertschätzung im Kindergarten begegnet wird

Zeit, euren Kindern zuzuhören

Freude, euer Kind gemeinsam mit uns auf neuen Wegen zu begleiten

Verständnis, für ein gutes Miteinander!



Wie jedes Jahr hat jede Kindergartengruppe ihren eigenen Namen. FOTO: KINDERGARTEN

Allen Schnupfen- und Hustenviren zum Trotz freuen wir uns auf die neuen Herausforderungen! In diesem Jahr haben zu unseren 49 verbleibenden Kindern 27 neue Kinder gleich im September gestartet, weitere Kinder werden im Laufe des Kindergartenjahres noch folgen. Gesamt sind für das heurige Kindergartenjahr noch drei Plätze frei.

Viele neue Kinder und viele Kinder, die jetzt ihren Platz wieder neu finden müssen. Aufgrund der spannenden Zeiten im

Frühjahr und Sommer ist es uns nun wirklich ein besonders großes Anliegen, dass die Kinder in unserem Haus ein Stück normalen Alltag erleben – Freunde finden und Freundschaften pflegen, Sicherheit und Beständigkeit erleben, Vertrauen aufbauen und Beziehungen entwickeln.

Der Start in den vier Gruppen ist gut gelungen, wir begrüßen die Kinder heuer in

der Autogruppe, der Klettermäusegruppe, der Sonnengruppe und der Dinogruppe.

Mit unseren Kindern singen wir „Ich habe einen Freund, der mich liebt, und sein Name ist Jesus“. Die Kinder bringen Freude in unseren Alltag mit, Unbeschwertheit und Leichtigkeit, die wir in dieser Zeit besonders brauchen.

KINDERGARTENLEITERIN, URSULA STOIK

Das neue Krabbelstubenjahr hat begonnen ...

Anna Porges ist die Leiterin der Krabbelstube. Sie weiß, wie wichtig ein guter Start in der Gruppe für jedes Kind ist:

„Kinder und Eltern brauchen Zeit, sich an die neue Situation zu gewöhnen und der neuen Umgebung Vertrauen zu schen-

ken. So vielfältig Kinder selbst sind, so gestaltet sich auch die Eingewöhnungsphase für jedes Kind individuell. Die Neugierde, Begeisterungsfähigkeit und Freude sind auf jeden Fall schon sehr groß, so dass wir diese wunderbare bunte Jahreszeit mit allen Sinnen gemeinsam entdecken können.“

**Alle Natur, alles Wachstum,
aller Friede,
alles Gedeihen und Schöne
in der Welt
beruht auf Geduld,
braucht Zeit, braucht Stille,
braucht Vertrauen.
(Hermann Hesse)**



Ein Fest für die Sinne: Spielen auf der herbstlichen Wiese, Bucheckern untersuchen, Igel färben ...

FOTOS: KRABELSTUBE

Hoffnungszeichen Regenbogen

Das Team der Kinderkirche schlüsselt biblische Hoffnungsgeschichten auf



**Nach längerer Pause –
erstes KIKI im September:**
Die Kinder freuten sich über die bunten Regenbogenelemente und die vielen Tiere, die in die Arche dürfen. Es wurden auch Steine bemalt, die jedes Kind zur Steinschlange am Bienererlebnisweg bringen durfte.

FOTOS: ENZENHOFER

Nach einer langen Pause haben wir im September wieder mit Kiki im Pfarrsaal gestartet und haben uns gefreut, dass viele Kinder da waren.

Unser Thema war dieses Mal die Arche Noah. In unserer Geschichte waren alle Tiere mit Noah und seiner Familie in der Arche. Dann fing es an zu regnen und es regnete immer weiter. Überall war Wasser. Die Arche schwamm auf dem Wasser. Und es regnete ganz, ganz lange. Endlich hörte es auf zu regnen und die Sonne kam hervor. Alle waren froh und dankten Gott, dass es wieder schön war

und die Sonne wieder schien. Und Gott malte einen Regenbogen an den Himmel und sagte: „Seht den Regenbogen am Himmel! Nach dem Regen scheint wieder die Sonne. So soll es immer bleiben. Der Regenbogen soll zum Zeichen meiner Liebe werden.“

Regenbogen als Symbol. Während der Corona-Zeit wurde der Regenbogen zum Hoffnungssymbol. An den Fenstern wurden von Kindern viele Regenbögen mit der Botschaft „Es wird alles wieder gut, denn nach jeder Traurigkeit kommt wieder die Sonne und somit auch der Regenbogen.“ gezeichnet. Deshalb haben

auch wir als Abschluss Steine mit Regenbögen bemalt und beschriftet, die die Kinder als Hoffnungssymbol mit nach Hause nehmen oder zum „Zwettler Hoffnungssymbol“, der Steinschlange beim Bienenweg, bringen konnten.

MICHAELA MITTER, ENZENHOFER GITTI,
(KINDERLITURGIEKREIS)

KINDERKIRCHE — KIKI

**Immer am 1. Sonntag im Monat
um 10 Uhr im Pfarrheim Zwettl/R.
Alle sind dazu eingeladen!**

Herzensprojekt

Auch im Namen der Pfarre dürfen wir DANKE sagen: Tanja und Daniel Gossenreiter haben seit März mit Hingabe ihr Mutmach-Projekt „Steinschlange am Bienererlebnisweg“ betreut.

Viele Menschen haben sich anstecken lassen und ganze Steinfamilien hergebracht. Es war und ist eine Freude, an den bemalten Steinen entlangzuwandern und dabei neue Hoffnung zu schöpfen. Die beiden Initiatoren (am Bild rechts) haben mit großer Begeisterung Steine geordnet, das Gras ausgemäht und für Ordnung gesorgt! Nachahmenswert!



FOTO: GOSSENREITER

Erstkommunion 2020



Die Erstkommunion war trotz Corona-Auflagen ein schönes Fest.

FOTOS: PRIGLINGER



Die heurigen Erstkommunion-Kinder aus der Pfarre Zwettl alphabetisch gereiht:

Altmüller Alexandra
 Bachl Laurenz
 Danner Julian
 Danner Simon
 Danner Tobias
 Dollhäubl Linus
 Gorja Michael
 Gußner Arthur
 Hamberger Julia
 Hanner Mira
 Huemer Julia
 Jenner-Braunschmied Paul
 Kaar Lukas
 Leutgeb Maximilian
 Märzinger Lea
 Oberfichtner Laurenz
 Posch Sophie
 Prammer Julian
 Ratzenböck Matthias
 Schwarz Selma
 Thaler Tony
 Thorwartl Lina
 Weixelbaumer Maya
 Winkler Nelly
 Zukrigl Julian



Am Samstag, den 3. Oktober, feierten 25 Kinder aus der Pfarre Zwettl die Erstkommunion, nachdem der ursprüngliche Termin zu Christi Himmelfahrt corona-bedingt verschoben werden musste.

Bei angenehmen frühlinghaften Temperaturen gelang durch die Mithilfe vieler ein schönes Fest. Ein herzliches Dankeschön allen Tischmüttern, die sich mit großem Engagement eingebracht haben, danke auch allen, die Pfarrsaal und Kirche geschmückt haben. Danke dem Religionslehrer Christoph Froschauer, Pastoralassistenten Michael Mitter und Pfarrer P. Wolfgang.

Danke der Musikkapelle und der Freiwilligen Feuerwehr für die Ermöglichung des schönen Festzugs. Herzlichen Dank auch an die Eltern der letztjährigen Erstkommunionkinder für die Bewirtung vor der Kirche. Dass dies alles zuletzt umgesetzt werden konnte, verdanken wir auch den beiden Covid-Beauftragten Evelin Preining und Alex Donner. Wir freuen uns, dass sich alle Gäste der Feier bemüht haben, Abstand zu halten und den Mundnasenschutz zu tragen.
 PFARRGEMEINDERAT ZWETTL/RODL



KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG
IN OBERÖSTERREICH

was wirklich zählt



Kinder zeigen es sehr unmittelbar, was für sie zählt.

FOTO: PIXABAY

„WAS WIRKLICH ZÄHLT...“ darüber nachzudenken fordert uns die derzeitige Corona-Zeit verstärkt heraus. Unser gewohntes Leben ist bei einigen Menschen ziemlich durcheinander geraten, weil ihr geregelter und vertrauter Alltag nicht mehr selbstverständlich ist.

Liebe Leserin, lieber Leser!

Wir denken darüber nach, was wirklich zählt, was kostbar ist: Familie, Beziehungen, Freunde, Gesundheit, gesellschaftlicher Zusammenhalt, kirchliche Gemeinschaft, Nachbarschaft,...

Udo Jürgens hat sich 1969 mit seinem Lied: „Was wirklich zählt auf dieser Welt“ auch mit dieser Wertorientierung auseinander gesetzt:

*„...es gibt Sehnsucht! Träume! Nachts das Rauschen der Bäume! Es gibt Treue! Freunde! Jemand, der zu dir hält. Es gibt Heimat! Stille! Und das Lied einer Grille! Es gibt Regen! Blumen! Mohn, der leuchtet im Feld! (nicht vollständig!)
Was wirklich zählt auf dieser Welt, bekommst du nicht für Geld!“*

Unsere kleine Pfarre, in der wir uns großteils noch persönlich kennen, braucht Menschen, die ein wertschätzendes Miteinander fördern, die sich nach Möglichkeit ehrenamtlich einbrin-

gen und die auf das schauen, was wirklich zählt!

Viele Aktivitäten der kfb und der Pfarre sind nur eingeschränkt möglich. Es ist notwendig, dass wir mit viel Engagement, Freude und Ideenreichtum neue Impulse setzen, damit gelebter Glaube im Ort möglich und sichtbar wird. Wenn ihr Vorschläge und Ideen habt, teilt diese bitte dem kfb-Leitungsteam oder der Pfarre mit. Wir haben es in der Hand, diese Zeit mit Herz und Hirn so zu gestalten, dass wir ein bisschen besser aus ihr herausgehen.

Wenn ich mir bewusst mache, dass Gott immer bei mir ist, dann kann ich mich inmitten ungewollter Veränderungen auch sicher fühlen.

Eine gute Möglichkeit, Gemeinschaft zu pflegen und zu stärken, bietet der kfb-Stammtisch im Cafe Max (siehe Kasten).
KFB ZWETTL/RODL

kfb-Stammtisch

**AN JEDEM 3. MITTWOCH
IM MONAT**

**Wir treffen uns immer im Cafe Max
um jeweils 16 Uhr. Herzlich willkommen,
wir freuen uns auf euch!**

Mütterrunde: Ein Bankerl zum Rasten



FOTO: RÄTZENBÖCK

Die Frauen der Mütterrunde wissen, wie wichtig es ist, zu rasten. Deshalb haben sie aus den Einnahmen der letzten Umtausch-Basare eine Bank angekauft und gespendet. Wer vom Markt Richtung Langzwettl auf der Salzstraße unterwegs ist, den lädt sie ein, innezuhalten, die Aussicht zu genießen und/oder ein kurzes Gebet zu sprechen.

**Die Mütterrunde Zwettl/Rodl
musste leider die Umtauschbasare
für dieses Jahr absagen.**



Hoffnung und Zuversicht

Hoffnung stiftet zum Tun an

Vaclav Havel hat einmal folgenden Ausspruch getan: „Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal wie es ausgeht.“

Unsere heutige Zeit ist oft sehr bestimmt durch Negativberichterstattung. Es wird berichtet von Krisen allerorts. Corona hier, Flüchtlingskrise da, Klima-Deseaster dort. Pessimismus, Ohnmacht, Ängste und Unsicherheiten nehmen oft viel Raum ein im öffentlichen Bewusstsein.

Lichtblicke setzen. Dieser aktuellen Tendenz wollen wir bewusst mit einem „Lichtblick“ begegnen: Was stimmt mich (trotzdem) hoffnungsvoll? Wo sehe ich verheißungsvolle und ermutigende Aufbrüche in meinem Leben, in der Gesellschaft, in der Welt?

Hoffen ist ein Tätigkeitswort. Die christliche Botschaft ist eine Botschaft, die zutiefst Hoffnung stiften will. Hoffen heißt, dass es auch dort noch eine Lebensperspektive gibt, wo das Leben gefährdet und bedroht ist. Und „Hoffen“ ist in der Bibel immer ein Tätigkeitswort, also nicht etwas, was sich nur im Kopf abspielt, sondern etwas, was sich im konkreten Tun und Leben auch zeigt.

Impulsfragen:

Woraus speist sich meine Hoffnung, meine Zuversicht? Was hat mich heute oder in letzter Zeit zuversichtlich gestimmt?

Wo/wie kann ich ganz konkret Zeichen und Taten von Hoffnung und Zuversicht (aus dem Glauben) setzen?

(Aus der Reihe „Perlen des Lebens“ der KATHOLISCHEN MÄNNERBEWEGUNG)



Die Bibliothek möchte, sofern es coronabedingt möglich ist, die jährliche Buchausstellung anbieten:

Einladung zur Buchausstellung im Pfarrsaal

SAMSTAG, 14. NOVEMBER

15 – 19.30 Uhr

SONNTAG, 15. NOVEMBER

8 – 11.30 Uhr und 14 – 17 Uhr



FOTO: FRO

Öffnungszeiten Bücherei:

So: 8.15 – 8.45 / 9.30 – 11.30 Uhr

Mo + Mi: 18 – 19.30 Uhr

Sa: 18.30 – 19.30 Uhr

Pfarrheim (ebenerdig)

Marktplatz 1, Ecke Ringstraße

4180 Zwettl an der Rodl

07212/20054

E-Mail: mail@bibliozwettl.at

www.bibliozwettl.at

Die Bibliothek kann zu den Öffnungszeiten, unter Einhaltung der Hygienebestimmungen, besucht werden.

Man kann sich die Medien auch online vorreservieren.

Bitte nütze diese Angebote und unterstütze damit deine Bibliothek.

Von einer Jugendlichen haben wir Jugend-, Fantasy- und Liebesromane zur Verfügung gestellt bekommen.

Diese können schon jederzeit entliehen werden.

Danke der Spenderin :)

*Das Bibliotheks-Team
mit Leiterin Margit Ratzenböck
freut sich auf Euer Kommen!*



FOTO: JUNGSCHAR

Jungschar Zwettl startet wieder durch

Nach einer langen Pause geht es wieder los. Wir wollen basteln, spielen und entdecken.

Am 10. Oktober haben wir wieder mit den JS-Stunden gestartet.

Das Jungscharteam, welches zurzeit aus 13 Betreuer*innen und Helfer*innen besteht, ist schon fleißig am Planen und hat schon alle Vorkehrungen für das JS Jahr 20/21 getroffen. Durch die bestehenden Corona-Rahmenbedingungen werden wir die Stunden, wenn möglich,

draußen abhalten. Wir freuen uns auf alte und neue Gesichter.

DAS JUNGSCHARTEAM
(Leitung Miriam Braunschmid)

Jungscharstunden:
jeweils samstags 9.30 - 11.30 Uhr

**24. Oktober, 7. November
21. November, 5. Dezember
19. Dezember, 9. Jänner
23. Jänner, 6. Februar**

Wir gedenken unserer Verstorbenen

*Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen;
und der Tod wird nicht mehr sein,
denn was war, ist vergangen. (Offenbarung 21, 4)*



Stefanie Brandstetter
4180 Zwettl, Langzwettl 10
8. 10. 1941 – 13. 3. 2020
Pensionistin

Josef Höfer

4180 Zwettl, Langzwettl 6
5. 3. 1928 – 5. 8. 2020
Pensionist



Karl Riener

4180 Sonnberg 36
16. 6. 1949 – 31. 3. 2020
Pensionist

Johann Enzenhofer

4180 Zwettl, Langzwettl 7
9. 6. 1937 – 27. 8. 2020
Pensionist



Elisabeth Simon

4202 Hellmonsödt, Wasserwald 1
27. 10. 1932 – 8. 4. 2020
Pensionistin



Adelheid Thurner

4180 Zwettl, Bachnerweg 21
14. 3. 1942 – 10. 5. 2020
Hausfrau



Margarete Pirngruber

4180 Zwettl, Niedergarten 21
12. 7. 1951 – 15. 5. 2020
Pensionistin



Theresia Braunschmid

4180 Zwettl, Langzwettl 5
4. 10. 1932 – 1. 8. 2020
Hausfrau

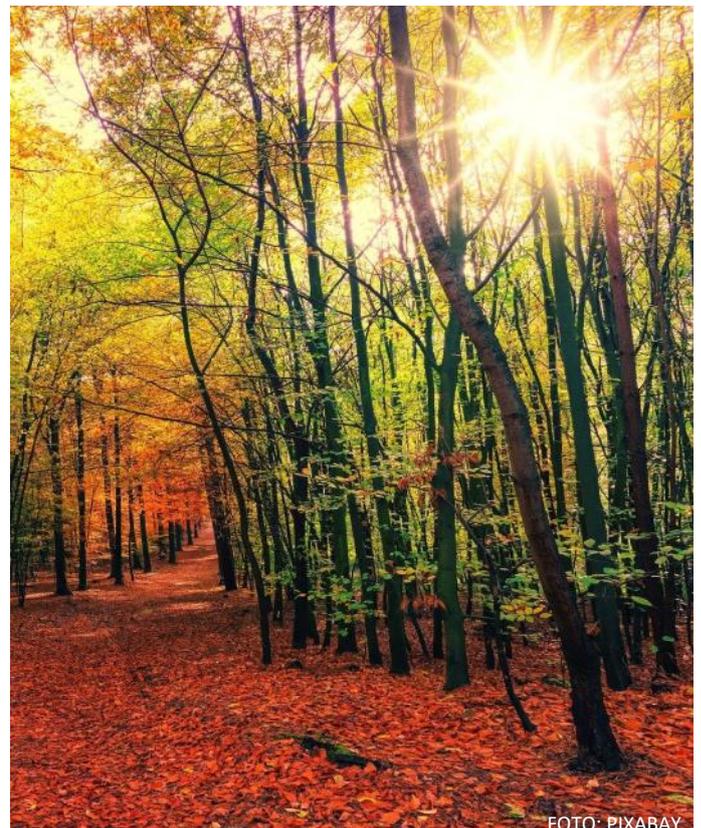


FOTO: PIXABAY



FOTO: FRO



Mathilde Mairhofer

4180 Zwettl, Innernschlag 33
16. 12. 1926 – 2.9. 2020
Pensionistin



Josef Peter Thurner

4180 Zwettl, Bachnerweg 21
9. 1. 1939 – 27. 9. 2020
Pensionist



*Das Leben geht auch mit Corona weiter –
bleiben wir einander zugewandt und
MACHEN WIR DAS BESTE DRAUS!*

Wohin, was tun?

Ob die hier im Pfarrblatt angekündigten Termine und Veranstaltungen halten, entnehmen Sie bitte dem Aushang im Schaukasten oder der Pfarr-Homepage.

Lichtklänge

So 8. Nov.
So 22. Nov.
Pfarrkirche Zwettl/R.
jeweils 18.30 h

Eintritt frei!

30 Minuten aufhellende Musik
und Texte zum Zuhören
VA: Fachausschuss Spiritualität

FACHAUSSCHUSS
SPIRITUALITÄT

Letzte Hilfe Kurs — Weil der Tod ein Thema ist

Vortrag mit Dr. Martin Prein

MI 11. 11. 2020

19 UHR

PFARRKIRCHE OBERNEUKIRCHEN

MASKE BITTE MITNEHMEN
(KIRCHE IST BEHEIZT)
EINTRITT: 5 EURO

VERANSTALTER: GESUNDE GEMEINDE

Dr. Prein ist Thanatologe und Notfallpsychologe. Als ehemaliger Bestatter kennt er den Schmerz der Hinterbliebenen genau. Die Beschäftigung mit dem Thema soll nicht nur bei selbst erfahrenen Schicksalsschlägen im engen persönlichen Umfeld helfen, sondern auch Anleitungen geben, wie wir Mitmenschen begegnen können, die einen schweren Verlust zu betrauern haben.

Keine Anmeldung erforderlich!



PIXABAY

Adventkranz-Segnung

Wortgottesfeier

SA 28. 11. 2020

KIRCHE ZWETTL/R.
16.30 UHR

VERANSTALTER: PFARRE ZWETTL/R.

„Macht euch auf und werdet Licht!“ Erwachsene und Kinder sind eingeladen, mit ihren Adventkränzen in die Kirche zu kommen. Gemeinsam starten wir in einen hoffentlich ruhigen und besinnlichen Advent und gehen auf das Weihnachtsfest zu.
Bitte Mund-Nasen-Schutz mitnehmen.



PIXABAY

Allerheiligen Allerseelen

SONNTAG, 1. NOV.

Gottesdienste, 7.30 und 10 Uhr
in der Pfarrkirche (Kiki entfällt!)
Gräbersegnung, 14 Uhr
(sehr wahrscheinlich muss heuer
die Andacht in der Kirche samt
anschließender Gräbersegnung in
anderer oder eingeschränkter Form
stattfinden.
Die Diözese wird dazu noch Richt-
linien herausgeben. In der Woche
vor dem Fest wird im Wochenpro-
gramm, im Schaukasten und auf
der Homepage zu lesen sein,
wie die Feiern in unserer Pfarre
gehandhabt werden)

MONTAG, 2. NOV.

Rosenkranz, 7.30 Uhr, Pfarrkirche
Allerseelenmesse für alle Verstor-
benen, 8 Uhr, Pfarrkirche

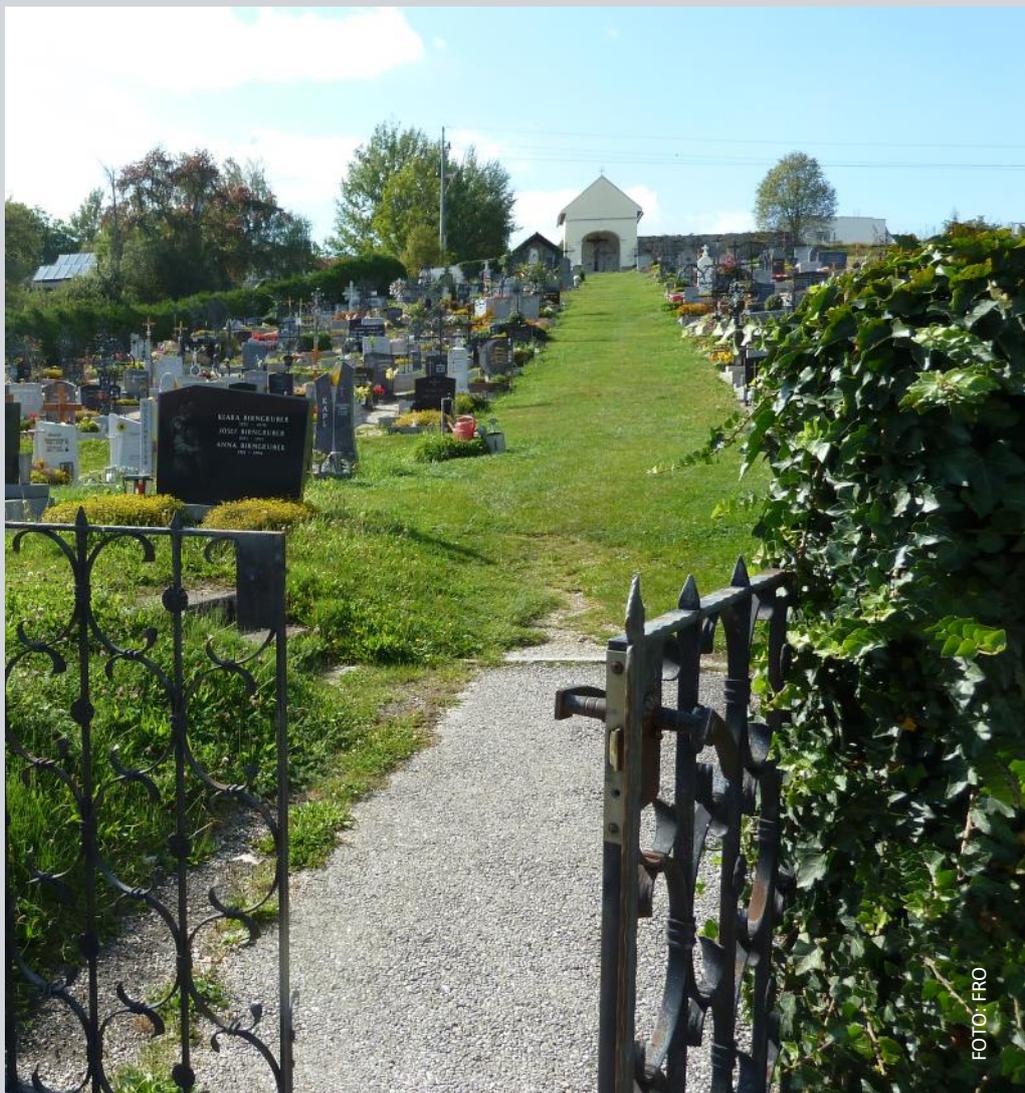


FOTO: FRO



FOTO: PIXABAY

*das eigene leben
loslassen
als wär's der letzte apfel
am baum*

*zustimmen –
dem wether
der kargen erde
dem zugigen standort*

*und hoffen
dass der kern
in die erde fällt
und keimt*

M. F.

SONNTAG, 8. NOVEMBER

Lichtklänge, 30 Minuten aufhellende
Musik und Texte, 18.30 Uhr, Pfarrkirche
(siehe Seite 11)

MITTWOCH, 11. NOVEMBER

Vortrag mit Dr. Martin Prein
„Letzte Hilfe Kurs – weil der Tod ein
Thema ist“, 19 Uhr, Pfarrkirche Ober-
neukirchen (siehe Seite 11)

SAMSTAG, 14. NOVEMBER UND SONNTAG, 15. NOVEMBER

Buchausstellung, Pfarrheim
(Öffnungszeiten siehe Seite 9)



MITTWOCH, 18. NOVEMBER

Kfb-Stammtisch, 16 Uhr, Café Max
(siehe Seite 8)

SONNTAG, 22. NOVEMBER

Lichtklänge, 30 Minuten aufhellende
Musik und Texte, 18.30 Uhr, Pfarrkirche)

SAMSTAG, 28. NOVEMBER

Adventkranzsegnung,
16.30 Uhr, Pfarrkirche



SONNTAG, 6. DEZEMBER

KIKI, Kinderwortgottesfeier,
9.55 Uhr, Pfarrheim;



EZA-Markt, vormittags im Pfarrheim

Angebote mit diesem Zeichen:
auch für Kleinkinder geeignet



IMPRESSUM:

Alleinhaber, Herausgeber, Verleger:
FA Öffentlichkeitsarbeit Pfarre Zwettl/R.
Marktplatz 1, 4180 Zwettl/R.
Tel.: 07212-6543-0

E-MAIL: PPARRE.ZWETTL.RODL@DIOEZESE-LINZ.AT
HTTP://PPARRE-ZWETTL-RODL.DIOEZESE-LINZ.AT

Redaktion:
Magdalena Froschauer-Schwarz